

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expeditio: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N^o 20.

Samstag den 24. Januar

1885.

Ausverkauf von Herren-Artikeln

31 Langgasse 31.

Um vor unserem bevorstehenden **Umzug** unser Lager möglichst zu reduzieren, halten wir von jetzt an einen

Ausverkauf unserer sämtlichen Artikel zu ganz bedeutend ermässigten Preisen. Winter-Artikel,

als:

Flanellhemden, Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe,
Hüte, Mützen, Handschuhe, Gamaschen,
Reisedecken und Plaids,

geben wir, um hiermit gänzlich zu räumen, zum **Kostenpreise** ab.

Eine grosse Anzahl **weicher, englischer Hüte** für Reise, Jagd, Promenade etc.
in allen Farben à **2 Mark per Stück.**

☛ Grosse seidene Cravatten von 80 Pf. an. ☚

31 Langgasse 31.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar.

23971

Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel). 84

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Schiersteiner Hafen.

Schlittschuhbahn wie noch nie. 23945

Prima holl. Austern

per Dutzend 2,20 Mk.

frisch eingetroffen bei

Carl Weygandt,

Delicatessen-Handlung, Rheinstrasse 33. 23951

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfehlen
161 **Baumcher & Cie.**

Im **Spitzenwaschen** jeden Genres, sowie im **Anfertigen**
von einfachen und eleganten **Gaubeu** und im **Waschen**
seidener und wollener **Tricotagen** empfiehlt sich
22914 **Anna Katerbau**, Taunusstrasse 21, I r.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für **Reconvalescenten**, **Blutarmer**, **Magenleidende**
u. täglich frisch bereitet. Zeugnisse von **Herrn Geh. Ober-**
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem **ärztlichen**
Verein dahier. **Albert Brunn**, Adelhaidstrasse 41. 10803

Eingemachte grüne Bohnen

per Pfund **25 Pfg.** werden abgegeben bei

Carl Weygandt, Delicatessen-Handlung,
Rheinstrasse 33. 23953

Bekanntmachung.

Die am 19. Istd. Mts. in dem städtischen Walddistricte „Münzberg“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Holz den Steigerern zur Abfuhr hiermit überwiesen.
Wiesbaden, 22. Januar 1885. Die Bürgermeisterei.

Reine Weine.

Weisse Weine:	per Fl. Mk.	Rothe Weine:	per Fl. Mk.
Tischwein, eig. Wachsth.	— .60.	Ober-Ingelheimer	1.40.
Wachenheimer	— .70.	Assmannshäuser	1.40.
Laubenheimer	— .80.	Bordeaux:	
Deidesheimer	— .90.	Médoc, 1878er	— .90.
Erbacher	1.10.	St. Estèphe, 1878er	1.15.
Niersteiner	1.10.	St. Julien, 1878er	1.15.
Brauneberger	1.10.	St. Estèphe, 1876er	1.40.
Hochheimer	1.30.	Beaujolsais, 1876er	1.90.
Geisenheimer	1.40.	Château Larose	2.90.
Rüdesheimer	1.60.	Brindisi (italien.)	— .80.
Rauenthaler	1.90.		

Malaga, Marsala, Madeira, Sherry, Portwein, Muscat, Vermouth, Tokayer u. s. w.
Moussirender Hochheimer Mk. 3.— per Flasche.
Aechten Champagner von Duchatel Ohaus Mk. 6.— per Flasche 23928

empfehl't **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Alle Arten von **Bacobit**, als: Neue Pflaumen à 25—85 Pfg., Birnen à 40—100 Pfg., Pfirsiche, Kirschen, Brünellen u. u., bei Mehrabnahme entsprechend billiger, empfehl't
23790 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Ganzes Schmalz per Pfd. 65 Pfg., ditto rein ausge-laffen per Pfd. 70 Pfg. empfehl't
23933 **Louis Behrens, Langgasse 5.**



Mainzer Fischhalle,
Laden 16 Neugasse 16.
24012

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Barsche, Breesen, sehr feinen Flußzander, prima Steinbutt, Seezungen, sowie prachtvolle, große, ächte Egmonder Schellfische, schönen Cablian im Auschnitt, süße Monnickendamer Bratbücklinge, sowie täglich frischen Pariser Kopfsalat billigt. **A. Prein.**

Frische Egmonder

Schellfische

heute wieder erwartend.

24003 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Heute eintreffend: Egmonder Schellfische (billigt); frische, süße Rahmbutter empfehl't
A. Paasch Wwe., Schwalbacherstr. 9. 34005

Frische Egmonder Schellfische

soeben eingetroffen. **P. Freihen, Rheinstraße 55,**
23921 **Ecke der Karlstraße.**

Frische

24009

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

Damen- und Kinderkleider, sowie Masken-Costüme werden billig angefertigt. Näheres Expedition. 23104

Damen-Mäntel, noch guterhalten, sind billig zu verkaufen bei **W. Münz, Metzgergasse 30.**
23608

Ein eleganter **Masken-Anzug** billig zu verkaufen Marktstraße 17. 23842

Damen-Maskenanzug, elegant, zu verleihen **Schwalbacherstraße 17, I. r. 21384**

Ein eleganter **Masken-Anzug** (Spanier), fast neu, preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 3, 2 Treppen. 23882

Zwei elegante **Damen-Masken-Anzüge** billig zu verleihen. Näheres Helenestraße 1, 1 Stiege hoch rechts. 23601

Ein eleganter **Damen-Masken-Anzug** ist zu verkaufen Zahnstraße 8, Parterre. 23942

Ein eleganter **Damen-Masken-Anzug** (Atlas) zu verleihen Neugasse 15, 1. Stock. 23985

1/2 Abonnement **I. Ranggalerie** (Eckplatz) ist pro Monat abzugeben. Näh. Adolphsallee 35, 3 Treppen hoch. 23656

Kleider u. Weißzeug w. ausgeh. Manergasse 15, Stb. 23947

Tafelklavier, ein sehr gut erhaltenes neuester Construction, billig zu verkaufen Häfnergasse 3, 1 St. 23219

Violen, Viola gute, alte, 1/2, 3/4 und 1, sowie eine billig zu verkaufen Langgasse 22, Hinterhaus 1 Treppe. 23992

Ein neuer **Regulator** zu verkaufen. Näh. Exped. 23957

Neue Deckbetten von 16 Mk. an, Rissen von 6 Mk. an zu haben Kirchgasse 22 im Seitenbau. 23582

Ein **Waschtisch,** ein **Tisch** und ein **Spiegel** billig zu verkaufen Langgasse 22, 1 Treppe. 23926

Eine elegante, 10 Meter lange, 3 1/2 Meter breite, verplattete **Veranda** baulicher Veränderungen wegen zu verkaufen **Bierstädterstraße 14.**

Zweisperrdige stehende **Gas-Maschine** zu verkaufen. 23934 **Rud. Bechtold, Manergasse 10.**

Milch, circa 30 Liter täglich, vom Producenten gesucht. Näh. Exped. 23944

Buchenes Brennholz,

kleingemacht, sehr trocken, per Ctr. Mk. 1.20, bei 10 Ctr. billiger, sowie **Lohfuchen** und **Auzündholz** empfehl't
23961 **P. Beysiegel, Hochstraße 4.**

Ein fast neuer Porzellanofen

billig zu verkaufen bei **A. Opitz, Webergasse 17.**
23969

Zwei Klafter **Buchen-Scheitholz** (1. Qualität) werden abgegeben Emserstraße 36. 23971

Großer Hund zu kaufen gesucht Hündin bevorz. Off. mit Preisang. sub H. G. 22 an d. Exp. erb. 23972

„J. 24. Antw. erl.“

Ich nehme die Beleidigung, welche ich gegen **Louis Reinemer** am 13. November v. Js. ausgesprochen habe, zurück. **Frau Friedrich.** 23866

Ein Mädchen sucht mehrere Kunden im Frisiren; dathel können auch Mädchen das Frisiren erlernen. Näheres Neugasse 5, Zimmer No. 10. 23977

Verloren, gefunden etc.

Ein silbernes **Ketten-Armband** mit **Kugel** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 4.

Gefunden in der Nähe der Artillerie-Kaserne ein **Zimmerschlüssel.** Abzuholen in der Expedition d. Bl.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser liebes Töchterchen, **Johanna**, im 13. Lebensjahre nach 4jährigem Leiden heute Morgen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 22. Januar 1885.

Die trauernden Eltern und Geschwister:

Peter Ott.

Margaretha Ott, geb. Kraft.

Die Beerdigung findet **morgen Sonntag Nachmittags 4 Uhr** vom Sterbehause, Friedrichstraße 6, aus statt. 23980

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine **zweite Arbeiterin** wünscht Stelle in einem feinen Geschäft. Gef. Offerten unter **E. G. 10** postlagernd Bonn erbeten. 23996

Eine Frau wünscht noch einige Kunden im Waschen. Näh. Friedrichstraße 36, Vorderhaus Parterre. 23960

Ein **junges, 16jähr. Mädchen** sucht auf **1. Februar** Stelle als **Kindermädchen** oder in einer kleinen **Haushaltung** durch **Frau Stern**, **Kranzplatz 1**. 23990

Ein älteres Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. Bleichstraße 15a, 3 St. hoch. 23994

Ein anständiges Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstr. 5, 1 St. 23979

Eine Kinderfrau empf. **Ritter's Bur.**, Weberg. 15. 23981

Eine gute Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Helenestraße 2, Dachlogis rechts. 23946

Eine perfecte Köchin in den vierziger Jahren, mit vorzüglichen Empfehlungen über Leistungen, sucht Stelle in einem herrschaftlichen Hause, Familien-Pensionat oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näheres Expedition. 23938

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum **1. Februar**. Näh. Steingasse 25. 23939

Empfehle sofort 1 Diener, welcher Gartenarbeit versteht, 1 jungen Kellner. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 33982

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine tüchtige, selbstständige

Wuschmacherin

wird per **1. März** für ein hiesiges Geschäft gesucht. Offerten sub **E. J. 23** an die Expedition d. Bl. erbeten. 23959

Französin gesucht

auf gleich. Anmeldungen **Parkstraße 15** Vormittags **10 Uhr**. 24007

Ein reinliches Mädchen, welches alle Arbeiten versteht, sofort gesucht bei **W. Müller**, Bleichstraße 8. 23989

Kindermädchen und feinebürgerliche Köchinnen sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 23981

Gesucht **perfecte Köchin** gegen hohen Lohn. Adressen an die Expedition. 23977

Dienstmädchen, ein gutempfohlenes, gesucht **Kirchgasse 25**. 23958

Eine französische **Bonne** und eine **Küchenhaushälterin** sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 23981

Gesucht: Tüchtige Hausmädchen, welche nähen und serviren können, 1 Portierfräulein, feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein und Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 23981

Gesucht: 4 einfache, reinliche Mädchen mit guten Attesten, durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 23983

Gesucht ein in der Hausarbeit und im Kochen tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen. Eintritt gleich. Näheres Langgasse 50 im Laden. 23955

Ein erf. Mädchen zu Kindern gesucht **Emserstraße 25**. 23944

Ein reinliches, starkes Mädchen, am liebsten vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, auf gleich gesucht **Schwalbacherstraße 37** bei **Chr. Gerhard**. 23935

Gesucht eine **feinebürgerliche Köchin** in eine kleine feine Familie. Näh. d. d. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 24001

Gesucht wird ein **braves Mädchen** für alle Arbeit **Herrngartenstraße 17, II**. 24006

Gesucht 1 starkes Hausmädchen, 3 bessere Zimmermädchen, 1 Kinderfrau, 1 Ladenfräulein, 2 Kellnerinnen und 1 Kindermädchen, sowie Mädchen für allein durch das Bureau

„Germania“, Häfnergasse 5. 24001

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht bei **Aug. Saher**, Langgasse 40. 24011

Ein Mädchen auf gleich gesucht **Faulbrunnstraße 8**. 24010

Ein solider, ehrbarer, junger Mann wird als **Verkäufer** gesucht. Näheres Expedition. 23950

Für Schneider!

Ein tüchtiger **Rockmacher** auf schwarze Arbeit gesucht große Burgstraße 1. 24002

Schneiderlehrling gesucht **Goldgasse 9**. 23988

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen **Oranienstraße 8**. 23943

Einem jungen, selbstständigen **Koch** nach außerhalb sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 23981

Ein kräftiger Junge von ca. 16 Jahren als **Hausbursche** gesucht. Näh. „Saalbau Nerothal“. 23964

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein einzelner Herr sucht ein unmöbliertes Zimmer, möglichst Parterre. Näheres Expedition. 23949

Su miethen gesucht auf **1. April** im **Wellrig-Viertel** von einer alleinstehenden Frau **2 Zimmer** oder **1 Zimmer** und **Küche**. Näheres Expedition. 24004

Es wird ein **Ciskeller** zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. A. 100** an die Exped. erbeten. 23999

Angebote:

Jahnstraße 4, 1 Stiege, ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 20964

Karlstraße 6, 2 Stiegen hoch, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus **3 Zimmern**, **1 Küche** nebst Zubehör, per **1. April** zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 23954

Mauergasse 15, Seitenbau **1 Stiege** hoch, ist ein Logis von **2 Zimmern** und **Küche** auf **1. April** zu vermieten. 23962

Nöderallee 20 ein (auf Verlangen auch zwei) möbliertes Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension auf gleich zu vermieten.

Taunusstraße 27, I, sind zwei fein möblierte Zimmer, Salon und Schlafzimmer, billig zu vermieten. 23941

Das Haus **Adelhaidsstraße 51** ist ganz oder etagenweise auf **1. April** oder später zu vermieten. Näheres daselbst Nachmittags von **2 bis 4 Uhr**. 23965

Möbl. Zimmer zu vermieten **Schulgasse 5**, **2 St. h**. 23967

Zwei ineinandergehende **Manfarden** zu vermieten **Neugasse 15** im **Hinterhaus**, **3 Stiegen**. 23984

(Fortsetzung in der Beilage.)

Restaurant Schützenhof.

Culmbacher Export-Bier. 23952
Münchener Spaten-Bräu.
Wiener Export-Bier.

„Sprudel“.

Heute Samstag Abend:

Metzelsuppe.

Schweinebraten, Kartoffelbrei und Sauerkraut,
Leber- und Blutwurst, Kartoffelsalat,
Bratwurst, gem. Salat,
Butter und Käse.

à Person 1 Mk. 25 Pfg.
von 7 Uhr an einzeln servirt. 23968



Mainzer Bierhalle,

4 Mauergasse 4.

Heute Abend: Metzelsuppe, wozu freundlichst einladet
23963 J. Gertenheyer.



Zur Gule.

Heute: Metzelsuppe. 24000



Heute Metzelsuppe

3 Schwalbacherstraße 3.
Heinr. Fiedler. 23966



Frischgeschossenes Rehwild, Wildschwein, große Waldhasen

im Ausschnitt,
italienische Perlhühner, sowie alle Arten
deutsches, italienisches, ungarisches,
böhmisches, französisches und russisches
Geflügel in größter Auswahl
empfiehlt



Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,
5 Goldgasse 5. 23998



Frischgeschossene

Hasen

und 23995

frisches Hirschfleisch

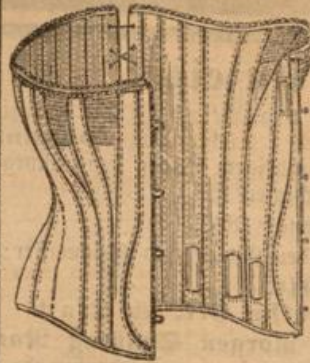
empfiehlt



Joh. Geyer, Holflieferant,
3 Marktplatz 3.

Frische Schellfische

schon von 30 Pfg. an per Pfund empfiehlt die
24008 Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.



Letter's gejesslich geschütstes Uhrfeder- Corset

besitzt Einlagen vom feinsten weichen Uhrfederstahl, welche sich dem Körper anschmiegen, ohne ihn zu drücken. Diese Einlagen können beim Waschen des Corsets leicht herausgenommen und nach der Wäsche wieder eingesetzt werden, ohne daß es nöthig ist, an dem Corset etwas aufzutrennen oder zuzunähen.

Fabrik-Niederlage zu niedrigst gestellten Preisen bei
Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

288

Brillant-Stärke
das Beste in
Waschstärke
von
J. Neubauer & Co.
Neustadt (Schleierberg)
bedarf zum Glanz an
Eisbügeln teurerer
Lage und ist trotz dem
anerkannten Preis
bedeutend billiger.
Überall vorräthig
à 20 Pfg. per halb
Pfd.-Karton, Gebrauchs-
Anweisung im Karton.

Gröffnung der Eisbahn

auf dem großen Weiher im herzogl. Park zu Wiesbaden
am Freitag den 23. Januar.

Abonnementskarten für Vereins-Mitglieder 1 Mart.
" " Nichtmitglieder 2 " "
Tageskarten für " Vereins-Mitglieder 10 Pfg. "
" " Nichtmitglieder 20 " "

Die Eis-Commission des Verschönerungs-Vereins

Schlittschuhe,

Halb-Patent, Halifax, Hebel, Eiskönig etc.
verkaufe wegen Aufgabe des Artikels zum Einkaufspreis.
Vorrath in allen Größen. 23770

Langgasse 48, A. Hassler, Langgasse 48.

Faulbrunnenstraße 4. Faulbrunnenstraße 4.

Musverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes meines
sel. Mannes verkaufe meine sämtlichen Gummiwaaren
zu Einkaufspreisen. Vorräthig sind noch: Birnspritzen,
Irrigateurs, Clysopompes, Gummiunterlage,
Stoffe, Suspensorien, Verbandstoffe, Bandagen
etc. etc., alle Messerwaaren und Scheeren.

23737 **G. Hisgen Wwe.**

Eine Parthie Guitarre-Noten (mit und ohne Singstimme)
billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 17, 1 Etage rechts. 23930

Gesangverein „Gemüthlichkeit“ in Erbenheim.

Der obige Verein veranstaltet Sonntag den 25. Januar,
Abends 7 Uhr anfangend, ein

CONCERT

mit darauffolgendem Tanzvergnügen.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Entrée 50 Pfg.

Es ladet hierzu ergebenst ein

23703

Der Vorstand.

Synagogen-Gesangverein.

Mittwoch den 28. Januar Abends 8 1/2 Uhr präcis
im Saale des „Grand-Hotel Schützenhof“:

Vortrag

des Herrn Stadt- u. Bezirks-Rabbiners **Dr. M. Silberstein.**

Thema:

„Einleitende Ideen zur Geschichte der Juden und des
Judenthums.“

Der freie Eintritt ist Jedermann gestattet.

181

Der Vorstand.

Geflügelzucht-Verein.

Samstag den 31. Januar Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokale „Zum Sprudel“.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Präsidenten.
- 2) Bericht des Cassiers.
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Beschlusfassung über eine etwa abzuhaltende Geflügel-
Ausstellung.
- 6) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

195

Der Vorstand.

Ich habe mich hier als

Specialarzt für Hautkrankheiten und Syphilis
niedergelassen.

Dr. med. Max Bockhart,

früherer Assistenzarzt der Universitäts-Klinik für Haut-
krankheiten und Syphilis am Königlichen Julius-Spital
zu Würzburg.

Wohnung: **Rheinstrasse 79.**

Sprechstunden: 9—1 Uhr; für Unbemittelte
unentgeltlich von 2—3 Uhr. 23991



Ball-Handschuhe

für Herren und Damen

Anfertigung in den neuesten Farben
und Längen zu billigsten
Preisen. 23987

M. Pfister aus Tyrol,
Ecke Weber- u. Spiegelgasse.

Große, feste
Eisbahn an der Beau-Site.

30 Pfg. à Person.

E. Chedell.

23936

Heute,

Vormittags 11 Uhr anfangend:

Versteigerung von Weißweinen

im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8.

Ferd. Müller, Auctionator.

380

Versteigerung von Conserven.

Heute Samstag Vormittags 11 Uhr
werden (wegen nicht erfolgter Annahme)

5 Kisten (192 Kilo) Heineclauden

in größeren und kleineren Parthien im Ver-
steigerungssaale

43 Schwalbacherstrasse 43

öffentlich versteigert.

Dieselben werden nur unter Garantie
für gute Waare zu jedem Preise versteigert.

71 **Ferd. Marx,** Auctionator u. Taxator.

Hôtel Victoria.

Sonntag den 25. Januar 1885:

Großes Carneval-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Hessischen Füsilier-
Regiments No. 80 unter Leitung des Königl. Musik-
Directors Herrn **Fr. W. Münch.** 23976

Anfang Abends 8 Uhr. — Entrée à Person 30 Pfg.

Römer-Saal.

Sonntag den 25. Januar 1885:

Grosses Carneval-Concert,

ausgeführt von der Capelle des „Wiesbadener Musik-
und Gesang-Vereins, unter Leitung ihres Dirigenten, des
Königl. Kammermusikers Herrn **C. Hch. Meister.**

Programme und Lieder an der Casse.

Entrée 30 Pfg.

Anfang 8 Uhr.

NB. Herr Günther hat für ein gutes Glas Bier
(à 15 Pfg.) geforgt. 23652

Carneval-Gesellschaft

„Narrenzunft“.



Heute Samstag Abend: I. große carne-
valistische Herren- und Damen-Sitzung
in dem festlich decorirten Saale des Herrn
Pusch, Römerberg 24. — Einzug des
hohen Rathes präcis 8 Uhr 11 Min. Das Comité. 23937



Kanarienvögel,

echte Harzer, feinste Sänger, sowie Stieglitz, Zeißige und
Hänflinge sind wieder in großer Auswahl angekommen im
„Erbsprinz“, Mauritiusplatz.

23970

V. Henning.

Ein Herren-Pelzrock zu verkaufen. Näh. Exped. 23986

Mittlerweile kamen ein Laternen-Anzünder und ein anderer Mann die Straße entlang und machten durch ihre Dazwischenkunft der Kauferei ein Ende. Die Verlegungen, die Dr. und Lina A. erhalten hatten, waren nicht lebensgefährlich, hinderten aber doch diese Leute einige Tage bei ihrer Arbeit. Mit Rücksicht nun auf das bei derartigen Thatbeständen zu milde Urtheil des Königl. Schöffengerichts wurde von Seiten der Königl. Staatsanwaltschaft die Verurteilung gegen das erstverurtheilte Erkenntnis angemeldet. Der Gerichtshof sah sich denn auch unter Berücksichtigung der immensen Noth, mit der die beiden Angeeschuldigten vorgegangen waren, veranlaßt, den Tr. zu sieben Monaten und den St. zu drei Monaten Gefängnis zu verurtheilen. Tr., welcher mit Rücksicht auf die Höhe der gegen ihn erkannten Strafe als fluchtverdächtig erscheint, wurde sofort verhaftet. — Am Vormittag des 7. August begab sich der Gerichtsvollzieher Gschlofen zur Erledigung von Zwangsvollstreckungen, welche ihm auf Grund vollstreckbarer Urtheile in Sachen des Handelsmannes Israel Strauß gegen den früheren und jetzigen Tagelöhner Christian D. zu Viebrich wegen einer Kostenforderung von 18 M., sowie in Sachen eines gewissen Pelmann in Müdesheim gegen den Sohn Wilhelm D. wegen einer Forderung von etwa 130 M. übergeben worden waren, in die Behausung des Christian D., der mit seinem Sohne einen gemeinsamen Haushalt führt. Die Frau sah am Tisch, als er kam, ihr Mann lag zu Hause und der Sohn war augenblicklich nicht anwesend. Nachdem er die Frau und den Mann mit dem Zwecke seines Erscheinens bekannt gemacht hatte, forderte er sie zur Zahlung auf; man erklärte, zahlungsunfähig zu sein, und G. begab sich darauf in den Hof, um das Pferd des Schuldners zu pfänden. In dem Hausgange begegnete ihm der Sohn, dem er ebenfalls das gegen ihn ausgefertigte vollstreckbare Urtheil verlas. Auch dieser erklärte insolvent zu sein, und G. verjuchte hierauf ihm seine Taschenuhr abzunehmen, um dieselbe zu pfänden. Wilhelm D. retirirte aber in die Küche und fand Gelegenheit, die fragliche Uhr seiner Mutter zuzuflecken. Während G. die Uhr derselben zu entreißen suchte, entstand ein heftiges Ringen, wobei es der Frau gelang, die Uhr in die Tasche zu stecken. G., der nun von dieser Pfändung absteigen mußte, ging in den Hof, um das Pferd zu pfänden, das ein Dienstmann, den er als Zeugen mitgebracht, am Zügel hielt. Christian D. kam ebenfalls in ziemlich aufgeregtem Zustande auf den Hof und erklärte unter mehreren Schimpfreden gegen den Beamten, daß er sich nicht werde pfänden lassen. Erst das Erscheinen des Gendarmen Weber ermöglichte die Zwangsvollstreckung. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beleidigung wurde der Vater zu 3 Wochen Gefängnis und zu einer Geldstrafe von 10 M. eventuell zu 2 Tagen Haft, dessen Sohn Wilhelm und die Ehefrau D. zu einer Geldstrafe von je 10 M. eventuell zu 2 Tagen Haft und sämtliche Angeeschuldigten in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Der Zimmermann Heinrich Wagner aus Singlis, Kreis Homburg, ein Mensch, der mit dem Straßengesetz fortwährend auf gespanntem Fuße lebt, soll nach einem Erkenntnis des Königl. Schöffengerichts zu Müdesheim als ein unverbesserlicher Beißer der Landespolizeibehörde überliefert werden, wozu er Verurteilung eingelegt. Mit der unverfrorensten Miene erklärte er, es sei keine rechtliche Absicht, von nun an arbeiten zu wollen. Aber der Gerichtshof war doch mit Rücksicht auf das Vorleben des Angeklagten der Ansicht, daß es diesem damit nicht so ganz Ernst sei und verwarf die Verurteilung. — Die Berufungssache des 65jährigen bisher unbefragten Zimmermanns Jacob Sp. von Laufenselden, der wegen Bedrohung mit dem Verbrechen des Tödtens von dem Königl. Schöffengericht zu L.-Schwalbach mit 14 Tagen Gefängnis bestraft worden war, ist im Interesse weiterer Beweisaufnahme auf den 27. Februar Vormittags 11 Uhr vertagt worden. — Es ist eine bekannte Thatsache, daß Viehhändler, um das Ansehen der Röhre zu erhöhen und diese werthvoller erscheinen zu lassen als sie in Wirklichkeit sind, die Thiere etwa einen Tag vor dem Verkaufe nicht melken, so daß die Mutter solcher Thiere, von Milch frohend, äußerst schmerzhaft angepannt werden. Dieses Manöver machte auch der Handelsmann Meier G. von Hanzen, der einem Bauern auf dem Jahrmarkte von Heberhausen eine Kuh verkaufte, deren Mutter so sehr angepannt waren, daß diese die Milch laufen ließ. Wegen Thierquälerei wurde dem Handelsmann ein Strafzettel, auf 50 M. lautend, zugestellt. Auf seinen Einspruch dagegen wurde er von dem Königl. Schöffengerichte zu 5 Tagen Haft verurtheilt, ein Erkenntnis, welches die Königl. Strafkammer auf die Berufung des Betroffenen hin abänderte und demselben eine Geldstrafe von 10 M. event. 2 Tage Haft zuordnete. — Der hiesige Knochenhändler Heinrich A. schenkte der Frau von der Osten einen Hund im Werthe von 2 M., welche ein Hundehalsband im Werthe von 2 M. ab, wofür ihm das Königl. Schöffengericht eine stägige Gefängnisstrafe zuerkannte, ein Urtheil, das auf die Berufung des Angeklagten hin von der Berufungsinstanz, unter Verurteilung des Recurrenten in die Kosten auch dieser Instanz, bestätigt wurde.

(Stadtbezirksraths-Sitzung vom 22. Januar.) Anwesend die Herren Stadtvorsteher Bedel und Roder, Rentner Himmel, Ed. Weis, als Stellvertreter des Ersten Bürgermeisters Herr Dr. v. Jbell, Rentner Schweisguth, als Stellvertreter des Herrn Sanitätsraths Dr. Pagenstecher. Die Genehmigung des Stadtbezirksraths erhielt zunächst das Gesuch des Herrn Otto Ortenbach, bisheriger Inhabers des „Hotel Landsberg“ zu Frankfurt a. M., um Ertheilung der Gast- und Schankwirthschafts-Concession für das „Hotel du Nord“ (Wilhelmstraße 6). Ebenfalls genehmigt wurden die Gesuche 1) des Herrn Joseph Berz um Uebertragung der Concession zur Gast- und Schankwirthschaft in dem Hause kleine Schwalbacherstraße 3 (bisherige Inhaberin die Wittve Haas), 2) das des Herrn Jacob Urban um Ertheilung der Gast- und Schankwirthschaft für das Haus Häfnergasse 6, „Zum Landsberg“. Die Gesuche um Ertheilung der unbeschränkten Schankwirthschafts-Concession 1) des Herrn Ludwig Mondorf in dessen neuerrichteter Weinlube im „Hotel zum Einhorn“, 2) des Herrn Carl Stahl in dem Hause Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“, 3) des

Herrn F. Urban in dem Hause des Herrn Apothekers Lade (Langgasse 15a) und 4) des Herrn H. Schreiner I. in dem Hause Rheinstraße 40, „Zum Rheingauer Hof“, wurden sämmtlich genehmigt. — Dem Conditor Herrn Wilhelm Jumeau, dem in der am 2. December v. J. stattgehabten Stadtbezirksraths-Sitzung die Genehmigung zum beschränkten Schankwirthschaftsbetriebe ertheilt worden war, wurde auch der Ausschank von feineren Liqueuren nachträglich gestattet. — Ebenso wurde dem Gesuche des Herrn Conrad Kretsch, der in dem Hause Grabenstraße 28 eine Wein- und Speisewirthschaft zu errichten beabsichtigt, die Concession zur beschränkten Schankwirthschaft ertheilt. — Sodann erhielt die Genehmigung des Stadtbezirksraths ein zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden einerseits und den Eheleuten Carl Wilh. Grün, Zimmermeister, andererseits abgeschlossener Kaufvertrag über eine 1 Ar 31 □ Mtr. große Fläche städtischen Fluthgrabens im District „Kohlforb“ zu dem Preise von 800 Mark pro Rute, also zum Gesamtpreise von 4192 Mark. — Schließlich kamen mehrere Armengesuche zur Verhandlung.

(Der Gemeinderath) hielt am Donnerstag eine vertrauliche Sitzung ab, in welcher, wie verlautet, der von Herrn Appellationsgerichts-Präsident a. D. Dr. Vertram ausgearbeitete Entwurf eines Gemeindeverfassungs-Gesetzes für die Stadt Wiesbaden zur Vorlage kam und die Zustimmung des Collegiums fand. Der Entwurf soll sich möglichst eng an den Wortlaut der Städteordnung für die sechs östlichen Provinzen anschließen und diejenigen Modificationen berücksichtigen, welche durch die neueren Verwaltungsgesetze geboten oder durch die besonderen hiesigen Verhältnisse wünschenswerth erscheinen.

(Todesfall.) Gestern Früh schied nach längerem Leiden Herr Geh. Sanitätsrath Dr. Roth, einer unserer angeesehenen hiesigen Aerzte, aus dem Leben. Geboren 1815 in Langenschwalbach als Sohn des Justizrathes Roth, practicirte der Verstorbene seit Decennien in unserer Stadt, um deren Gurlende er sich durch mehrere einschlägige Schriften verdient gemacht hat. Auch als Wohlthäter der Armen war der Dahingegangene in Wiesbaden bekannt, so daß ihm als Arzt wie als Mensch ein ehrendes Andenken über das Grab hinaus gesichert bleiben wird.

(Die Sehberth'sche August- und Minchen-Stiftung) zur Ausbildung von Kindern von Fortschungs-Beamten im Regierungs-Bezirk Wiesbaden ist in der Lage, auch in diesem Jahre etlichen Waisen und Kindern von Fortschungs-Beamten Unterstützungen zu gewähren. Diejenigen Vormünder und Wittwen von Fortschungs-Beamten resp. diese selbst, welche für ihre Mündel resp. Kinder eine Unterstützung zu erhalten wünschen, werden daher aufgefordert, ihre desfallsigen Gesuche bis längstens zum 5. Februar d. J. an den Oberförster, in dessen Bezirk das Kind wohnt, abzugeben. Die zu den Gesuchen vorgeschriebenen Formulare können auf jeder Oberförsterei in Empfang genommen werden. — Die General-Versammlung der Mitglieder der genannten Stiftung findet am Montag den 23. Februar d. Js. Vormittags 11 Uhr im „Hotel zum Schützenhof“ hieselbst statt.

(Unsere freiwillige Feuerwehr) entfaltete im Jahre 1884 nachstehend angeführte Thätigkeit: Im Frühjahr und Herbst wurden 8 Bezirksübungen, sowie 30 Abtheilungsübungen abgehalten; sodann fand Inspection sämmtlicher Lösch- und Rettungsgeräte, sowie der Personal-Ausrüstung statt. Alarmirt und in Thätigkeit war die Feuerwehr bei den Bränden am 29. Juli, 17. October und 17. November 1884. Verschiedene Kleinfeuer wurden ohne Alarm von der bestehenden Feuerwache gelöscht; dieselbe wurde auch zur Abhaltung der Wache in dem Circus Corty-Althoff, welcher 52 Vorstellungen hier gab, commandirt. Ebenso wird bei jeder Vorstellung im Königl. Theater die Wache von 12 Mann unter dem Commando des Brand-Directors gethan. Am 10., 16., 17., 18., 19. und 21. August bei Gelegenheit des hier abgehaltenen XV. Mittelrheinischen Turnfestes hielt die Feuerwehr bei dem Festzuge und auf dem Festplatz während der Dauer des Festes die Wache und Ordnung. Am 2. September, bei der Grundsteinlegung zum neuen Rathshausbau, wurde die Aufrechthaltung der Ordnung von der Feuerwehr übernommen. Ferner wurden 8 Commando- und Ausschuss-Sitzungen, sowie 8 Führerversammlungen abgehalten.

(Verein Wiesbadener Metzgermeister.) Zur Ergänzung des Referates über die Generalversammlung des „Vereins Wiesbadener Metzgermeister“ (vergl. Wiesb. Tagbl. No. 18) sei noch erwähnt, daß der Verein im April v. J. ein Stellen-Nachweisedebureau verbunden mit einer Unterstützungs-kasse für gut legitimirte reisende Gehilfen errichtete. Aus dieser Kasse wurden bis zum 1. Januar c. an 344 Gehilfen je 50 Pfg. Unterstützung gezahlt. Diese Einrichtung hat das lästige Umhauern der Gehilfen gänzlich beseitigt und sich als eine wesentliche Verbesserung erwiesen. Die Unterstützungs-kasse, sowie die Anschaffung des Vereins-Inventars begründen lediglich das vorhandene Kassen-Defizit. Um etwaigen irrigen Auffassungen im Publikum entgegenzutreten, sei ferner bemerkt, daß in der Versammlung über die Strafbarkeit des Zusages von Stärkemehl keinerlei Zweifel herrichte, sondern nur erwähnt wurde, daß in letzterer Zeit wiederholt Verhandlungen gegen auswärtige Metzger vor den hiesigen Gerichten stattfanden und daß Jeder, welcher den Stärkemehlsatz verwenden will, dies durch Placat in seinem Verkaufslocal bekannt machen muß. In Betreff der in etwa 14 Tagen stattfindenden Neuwahl des Vorstandes wurde eine Commission von 7 Mitgliedern beauftragt, geeignete Vorschläge zu machen.

(Synagogen-Gesangverein.) In der verfloffenen Mittwoch stattgehabten Generalversammlung des „Synagogen-Gesangvereins“ wurde der seitherige Vorstand, und zwar die Herren Benedict Straus als Präsident, Louis Rosenthal als Vice-Präsident, Morris David als Secretär, Salh Baer als Cassirer, S. Morgenthau als Deconom, sowie die Herren F. Herzog, Leop. Marx und Leop. Hirsch als Beisitzer einstimmig wiedergewählt.

(Die Gesellschaft „Fraternitas“) nahm in der am Donnerstags den 22. d. Mts. stattgehabten zahlreich besuchten Generalversammlung einen umfangreichen Jahresbericht des Präsidenten entgegen, welcher er-

kennen ließ, daß die Gesellschaft in ihrem Aufschwung begriffen ist, daß sie mit Befriedigung auf das verflossene Vereinsjahr zurückblicken kann und nach jeder Hinsicht auch ihrem Namen treu geblieben ist. Die Konstituierung des Vorstandes hatte folgende Neu- bzw. Wiederwahlen zur Folge: Herr Georg Prell als erster Präsident, Herr Carl Dieck als zweiter Präsident, Herr Herm. Krug als Cassirer, Herr Ad. Kiechenwetter als Schriftführer, Herr L. Scharmann als Deconom bzw. Bibliothekar und Herr A. Bopp als Beisitzer. Zu Rechnungsprüfern wurden ernannt die Herren Wilh. Frank und G. Prell.

* (Der Allgemeine Kranken-Verein) hatte nach dem Rechnungsbuchbericht für das Jahr 1884 am Ende desselben einen Mitgliederstand in der Krankenkasse von 1519 (gegen 598 im Vorjahre), in der Sterbekasse von 576 (gegen 562 im Vorjahre). Die Kasse vereinnahmte in 1884 u. A. an Monatsbeiträgen 7088 Mk. 20 Pf. und an Aufnahmegeldern 345 Mk. 50 Pf., sie veranschlagte dagegen u. A. für Krankenrente 4590 Mk. 95 Pf., für Beerdigungskosten 780 Mk., für Verwaltungskosten 1460 Mk. 52 Pf. (davon trägt $\frac{1}{10}$ die Sterbekasse). Das Vermögen der Krankenkasse hat sich in 1884 um 1473 Mk. 85 Pf. vermehrt. In der Sterbekasse bezifferten sich die Einnahmen an Monatsbeiträgen auf 3384 Mk., an Aufnahmegeldern auf 101 Mk. 58 Pf., die Ausgaben für Sterberente auf 1870 Mk., für Beerdigungskosten auf 180 Mk. Das Vermögen der Sterbekasse hat sich um 808 Mk. 80 Pf. vermehrt.

* (Personalie.) Zur hiesigen Garnison-Verwaltung ist seit Anfang dieses Monats Herr Capellmeister Böttger von der Unteroffizierschule zu Biebrich zur Probefunctionsleistung commandirt.

* (Gutenberg-Denkmal.) Der Verschönerungs-Verein in Eltville beabsichtigt, zum Andenken an Gutenberg oder vielmehr seine besten Gehilfen in der Buchdruckerkunst, die i. Z. in der jetzigen Frühmesserei zu Eltville eine der ersten Buchdruck-Offizinen betrieben, ein Denkmal in Form eines Denksteins zu setzen, dessen Aufschrift wie folgt lauten soll: "Hier druckten Schüler Gutenberg's unter Anleitung und mit den Schriften des unsterblichen Erfinders der Buchdruckerkunst 1467." Der Eltviller Verschönerungs-Verein gibt sich der Hoffnung hin, daß sich auch außerhalb Eltville's Solche finden werden, die zur Herstellung des Denkmals gerne ihr Scherchen geben, und er hat daher zur Erleichterung der Gebenden die Edmunds-Rodrian'sche Hof-Buchhandlung, Langgasse 27 hier selbst, Gaben in Empfang zu nehmen erlucht, wozu dieselbe sich denn auch gerne bereit erklärte.

* (Für die Opfer der Erdbeben in Spanien.) Mit Bezug auf einen Aufruf des Central-Comités in Berlin erklärt sich Herr Polizei-Präsident Dr. von Strauß zur Empfangnahme von Beiträgen für die Opfer der Erdbeben in Spanien bereit. Die ihm anvertrauten Gaben, über die öffentlich quittirt werden wird, wird der Herr Polizei-Präsident dem Central-Comité in Berlin — dessen Vorsitzender der Präsident des Reichstages, Herr von Wedell-Piesdorf, und dessen stellvertretender Vorsitzender der Oberbürgermeister von Berlin, Herr von Kordenbeck, ist — einbringen. Der Schaden und die Noth in zwei Provinzen Spaniens sind über alle Mahen groß und noch haben die Erderdschütterungen nicht aufgehört.

* (Weißwechfel.) Die Herren Bergwerksbesitzer Heinrich Moritz aus Weilburg und Weinhändler Carl Schmidt von hier haben einen an der oberen Rheinstraße belegenen Bauplatz von Herrn Landwirth Jacob Dörr zu 1150 Mk. die Ruthe gekauft.

* (Rohheit.) Gestern Vormittag, nach 10 Uhr, wurde auf dem Louisenplatz einem Schüler von einem dort mit dem Ausschneiden der Bäume beschäftigten Arbeiter mit einer Gartenschere derart in den Rücken geworfen, daß er in Folge der erlittenen Verletzungen nach Hause gefahren werden mußte.

* (Aus Biedrich) meldet die dortige „Tagespost“ vom Donnerstag: „Das Rheineis treibt heute in dichteren Massen hier vorbei. Am diesseitigen Ufer hat sich das Eis bereits von der Rheinallee bis zum Schiersteiner Pfaffen angelegt; dasselbe bedeckt stellenweise fast ein Drittel der Strombreite.“

* (Zum Frankfurter Nord) legt aus Mannheim die Nachricht vor, daß man dort fast sicher zu sein glaubt, in dem zu Hohenheim Verhafteten den Frankfurter Mörder verhaftet zu haben. Die Untersuchung wird deshalb unter dem Siegel des Geheimnisses weiter betrieben, weil Complicen vermuthet werden. Die Wunde, welche der Verhaftete an der inneren Handfläche trägt, ist nach ärztlichem Urtheil ungefähr sechs Tage alt und rührt unbedingt von einem Messer her. Das Signalement stimmt mit dem zuerst gegebenen, welches sich auf die Persönlichkeit des muthmaßlichen Mörders bezieht, überein. Ein Frankfurter Bürger, welcher ein zweites Signalement von einem angeblich Verdächtigen angab, ist nach Mannheim berufen. Der Verhaftete sieht abgerissen aus, sein Schuhwerk ist derartig, als ob er mit demselben eine mehrtägige Fußtour unternommen habe.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) Für das übermorgen — Montag — stattfindende IV. Symphonie-Concert sind Fräulein Lina Gie, eine stimmbegabte, junge Concertsängerin aus Köln, und der Cellist Herr Hugo Becker, ein Sohn des kürzlich verstorbenen berühmten Geigers und Gründers des Florentiner Quartetts, gewonnen. Das Concert wird mit einer Novität, einer Ouverture zu Meiß's „Hermannschlacht“, von dem hier lebenden jungen Componisten Otto Dorn eröffnet werden. Als weitere Programm-Nummern folgen alsdann: eine Arie aus der Götz'schen Oper „Der Wiberpänstigen Falschung“, das Concertstück No. 3 (U-moll) für Violoncell mit Orchesterbegleitung von Jules de Swert, Lieder von Mozart, Ries und Steinbach und zwei Solostücke für Violoncell. Den

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Beschluß des Concertes wird Robert Schumann's Symphonie No. 3 (Es-dur) in fünf Sätzen bilden.

* (Die pädagogische Wissenschaft) hat einen großen Verlust erlitten durch den am 20. Januar erfolgten Tod des trefflichen Pädagogen Seminar-Directors Dr. Mehr in Erfurt.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Zum Waaren-Verkehr mit der Schweiz.) Die Gesellschaft Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft hat der Handelskammer eine Mittheilung des Inhalts zugehen lassen, daß der Schweizerische Bundesrath in Beziehung des Bundesgesetzes vom 26. Juni 1884, betr. einen neuen Tarif, unter dem 10. October 1884 verordnet hat, daß vom 1. Januar 1885 an sämtliche Waaren, welche über die Grenzen der Schweiz ein- und durchgeführt werden, mit einer Declaration zu begleiten sind, welche gleichzeitig zu Zwecken der Waaren-Verzollung, sowie der Statistik des Waarenverkehrs in der Schweiz mit dem Ausland dienen muß. Für diese Declaration sind Formulare vorgeschrieben, welche der Verbenner auszufüllen und zu unterzeichnen hat. Diese Formulare sind auf den Stationen der Ludwigsbahn käuflich zu erhalten.

Vermischtes.

* (Kaiserin Charlotte), die unglückliche Gemahlin des unglücklichen Kaisers Maximilian von Mexico, soll aus ihrer geistigen Annäherung vielleicht doch noch gerettet werden. Aus Boucony, wo sie selbst die Kaiserin sich befindet, kommt nämlich die Nachricht, daß sie in letzter Zeit die lichten Momente gemehrt haben und die Aerzte die Hoffnung noch nicht aufgeben, die besagtenwerthe Fürstin zu heilen.

— (Ein Opfer der Tournure?) Berlinerblätter erzählen: „Donnerstag, während der Aufführung der „Aida“, spielte sich, ohne daß das übrige Publikum es merkte, die folgende Tragödie ab. Fräulein, die liebreizende Tochter eines bekannten Rentiers, lauschte entzückt den Klängen der Musik; doch schon während des ersten Actes zeigte sich eine merkwürdige Unruhe, die, nachdem der zweite Act begann, sich zu einer wahren Angst steigerte. Sie bat den Papa, mit herauszutreten, da sich in ihre Tournure ein lebendes Wesen eingeschlichen haben müsse, das ihr die größten Unbequemlichkeiten bereite. Der Papa suchte dagegen das Töchterchen zu beruhigen, da eine solche Annahme geradezu undenkbar sei. Nach kurzer Zeit erklärte jedoch das Fräulein, diesen Zustand nicht länger ertragen zu können, in Folge dessen Vater und Tochter den Theaterrath verlassen mußten. Eine sofort in der Garderobe vorgenommene Inspection ergab die vollständige Begründung der ausgesprochenen Vermuthung, denn dort, ein zahmer Staar, der Viebling der Familie, der die Tournure seiner Herrin wahrscheinlich für seinen Vogelbauer gehalten hatte, kam zum Vorschein. Allerdings war ihm übel mitgespielt, denn schon am Freitag mußte er diese Extravaganz mit dem Leben bezahlen, bewein't und bewein't von seiner häßlichen Herrin, die sowohl die unzeitige Neugierde des Papas, das Opernhaus sehen zu wollen, wie die unglückliche Note der Tournure verwünscht.“

— (Reblaus-Vertilgung.) Der „Figaro“ will den Reblienswirthmann ausfindig gemacht haben, welchem die Prämie von 300,000 Franken, die von der französischen Regierung dem Entdecker eines wirksamen Mittels gegen die Reblaus zugelegt worden ist, mit vollem Rechte gebührt. Da es dies ein burgundischer Weinbauer, Namens Dohille, welcher auf seinen Reisen Erfahrungen gesammelt und z. B. auf den Inseln der Kanaren gesehen hat, daß die Insecten vertilgen, sondern sogar das Hausgeschloß die Felber treiben. Seitdem hat er mit dem größten Erfolge Kulturen in die Weinberge versetzt, welche von der Phylloxera heimgesucht waren, und dem Reblaus-Ausschusse von Chalons-sur-Saone sein System mitgetheilt, welches darin besteht, einfach so viele Sämlinge oder Pflänzchen, als die angerichteten Schäden zu entsprechen scheinen, von Ende Juni bis Ende September den Tag über in den Weinbergen zu lassen, wo sie die im Stock zu Stock fliegenden Rebläuse unschädlich verzehren. Er selbst hat damit zwei schöne Nebengelände gerettet haben.

— (Eine interessante Sammlung) kommt nächstens in Paris zur Versteigerung. Der Graf von Radatillac hat lange Jahre hindurch alle Bücher, Flugschriften, Caricaturen, Zeitschriften, Pamphlete, Bilderbücher, kurz Alles gesammelt, was in Schrift und Bild über und während der französischen Revolution erschienen ist. Es lag darunter die Werke Marats in 12 Bänden mit Handbemerkungen des Verfassers; alle Pamphlete gegen Ludwig XVI. und die Königin Antoinette; die Satyren der Sansculotten etc., überhaupt Schriften und Bilder, von denen man sich heute wohl kaum einen Begriff zu machen im Stande ist. Selbst die National-Bibliothek zeigt hinsichtlich der Revolution viele Lücken gegenüber der Sammlung Radatillac.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile

Haben Sie Catarrh,

Husten, Heiserkeit etc.? so nehmen Sie die B. B. B. 'schen Catarrh-Pillen, welche sofortige Besserung bringen. Erhältlich in Wiesbaden an den bekannten Apotheken; in Biebrich: Hofapothek. (N. No. 3800)

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate Februar und März

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. Februar d. J. Nachmittags 4 Uhr
wollen die Wittve und Kinder des Handwerkers Conrad
Maurer von hier ihre an der Steingasse No. 21 dahier
zwischen Moritz Nicolai und Johann Schandua belegene Hof-
raithe, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhaus mit Hinter-
und Seitengebäuden und Stallung, sowie 13 Rth. 14 Sch. oder
3 Ar 28,50 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche, No. 493
des Lagerbuchs, in dem Rathhaussaale Marktstraße 16 dahier
abtheilungshalber zum **zweiten Male** versteigern lassen.
Wiesbaden, 21. Januar 1885. Der Erste Bürgermeister.
23857 v. Jbell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. d. Mts., Vormittags 11 Uhr
anfangend, kommt in dem hiesigen Gemeindevald Distrikt
„Wälschehaag“ folgendes Holz zur Versteigerung:

- 20 Eichen-Stämme von 4,12 Festmeter,
- 15 Eichen-Stangen I. Classe,
- 10 Buchen-Stämme von 4,81 Festmeter,
- 50 Buchen-Stangen I. Classe,
- 5 „ „ II. Classe,
- 47 Birken-Stämme von 6,11 Festmeter,
- 61 Birken-Stangen I. Classe,
- 1 Raummeter Eichen-Scheitholz,
- 42 „ „ Buchen-Scheitholz,
- 169 „ „ Buchen-Knippelholz,
- 38 „ „ Stockholz,
- 14,925 Stück Buchen-Wellen und
- 1,475 Stück Reiser-Wellen.

Wiedrich, den 22. Januar 1885. Der Bürgermeister-Adjunkt.
299 Holzhäuser.

Montag den 26. Januar l. J. Morgens 9 Uhr
läßt Karl Jagstadt zu Dogheim in seiner Behausung nach-
folgende Gegenstände öffentlich freiwillig gegen gleich baare
Zahlung versteigern, als:

- 2 Pferde (schwarze Stuten), 5 Jahre alt, 3 hoch-
trächtige Kühe, 3 Rinder, 2 Zuchtschweine, 20 junge
Hühner, 5 Gänse, 2 doppelspannige Wagen (ein neuer,
schwerer und ein leichter), 1 Karrn, 2 Pfuhsässer,
3 Pflüge, 1 Egge, 1 neue Walze, 1 Dickwurzmühle,
1 Windmühle, 1 Hebelade, 1 Grube Dung, Heu,
Stroh, Dickwurz, 2 Klasten buchenes Holz, sämt-
liches Pferdegeschirr u. s. w. 23594

Versammlung.

Sämmtliche Brauer- und Küferburschen Wiesbadens
werden zu einer Besprechung auf heute Samstag
den 24. Januar Abends 8 1/2 Uhr bei Gastwirth Roth,
Bleichstraße („Zur neuen Teutonia“), höflichst eingeladen.
23916 Mehrere Brauer und Küfer.

Allgem. Kranken-Verein zu Wiesbaden. (Eingeschriebene Hilfskasse.)

Heute Samstag den 24. Januar Abends 8 Uhr: Erste
ordentliche General-Versammlung im Saale „Zur
Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Rechnungsablage des Cassiers;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Feststellung des Budgets;
- 5) Wahl des Directors und Ergänzungswahl
des Vorstandes;
- 6) Statuten-Aenderung;
- 7) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Bezüglich der Stimmfähigkeit der Mitglieber verweisen wir
ausdrücklich auf §. 36 der Statuten. Der Vorstand.

Der gedruckte Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1884
gelangt am Eingange des Saales zur Vertheilung. 183

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 24. Januar Abends 8 Uhr:
General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Cassenbericht.
- 3) Vorstandswahl.
- 4) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 5) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

294

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 24. Januar Abends präcis
8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Lehrers Böppler in dem
Gewerbe-schulgebäude über „Die Lahn und ihre
nächste Umgebung von Weilburg bis Oberlahn-
stein“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Ange-
hörige freundlichst eingeladen werden.

101

Für den Vorstand: Chr. Gaab.

Gesellschaft

„Närrische Nothkappen“.

Heute Samstag den 24. Januar Abends 8 Uhr 30 Min.
11 Secunden: Erste große carnavalistische Sitzung im
Saalbau des „Thüringer Hofes“, Schwalbacherstraße 14.
Es ladet ergebenst ein

23811

Das kommt mit Thee.

Wasserheilanstalt Dietenmühle.

Von heute ab sind die römisch-irischen, sowie alle übrigen
Bäder wieder geöffnet. 23722

Die spanische Wein-Grosshandlung
„Vinador“, Hamburg-Wien,
 empfiehlt ihren vorzüglichen, durchaus reinen
Medicinal-Malagawein,
 von ärztlichen Autoritäten erprobt und **Reconvales-**
centen, Blutarmen, Bleichsüchtigen etc.
 zur Stärkung verordnet. — Vorräthig in 1/1 Original-
 flaschen Mk. 4.— und Mk. 3.—, 1/2 Fl. Mk. 2.— und
 Mk. 1.50 bei **Aug. Engel**, Hoflieferant, Tannustrasse 4,
C. Bausch, Langgasse 35, **Ed. Simon**, Ecke der
 Markt- und Grabenstrasse. 14825

Branntwein-Verkaufsstelle
 13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhn-
 lichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
 13826 **C. Schmitt.**

Garantirt reine Vanille-Chocolade

à 1,00 und 1,20 Mk., vorzüglich im Geschmack, **Puder-Cacao**
 à 2,40, 3,00 etc. bis zu der feinsten **Fürsten-Chocolade**
 à 5 Mk. empfiehlt in frischer Waare
 23786 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Kaffee,

ächtten holländischen, nur feinste Sorte, rein gebrannt,
 ohne jeden künstlichen Zusatz. Dieser Kaffee hat sich
 wegen seines reinen, kräftigen Geschmacks und feinen
Aromas in kurzer Zeit bei vielen Familien und **Hotels**
 eingebürgert. Preis per Pfund nur **1 Mark 20 Pfg.** franco
 gegen Nachnahme, in Säckchen mit 9 1/2 Pfund Inhalt, nach
 jeder Poststation des deutschen Reiches.

Carl Schnitzler, (Ka 52/112) 38
 holl. Kaffeehandlung, Dampf-Kaffee-Brennerei, **Crefeld a/Rh.**

Biscuits von Langnese Wwe. & Co. in Hamburg
 empfiehlt in 10 diversen Sorten von 60 Pfg. an per Pfund
 22142 **Gustav von Jan, Michelsberg 22.**

36 Pfg., Brod 36 Pfg.,

große Linjen 23 Pfg., Erbsen 22 und 17 Pfg., Bohnen
 18 Pfg., sowie sämtliche Spezereiwaaren billigt bei
 23744 **Fritz Weck, Frankenstraße 4.**

Cervelatwurst,

prachtvolle Waare, à Mk. 1,60 per Pfd., bei Mehrabnahme
 bedeutend billiger, empfiehlt
 23789 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Brathäringe!

Häringe vom jetzigen Fange, ff. gebraten, empfehle ich Jedem
 als Delicatsesse, versende das Postfach von 10 Pfund zu 3,50 Mk.
 frei Postnachnahme.
 22536 **P. Brotzen, Croeslin**
 a. d. Ostsee, Regbez. Stralsund.

Schöne Kohläpfel per Kumpf 50 Pf. bei **W. Müller**,
 Bleichstraße 8 im Laden. 23748

Kartoffeln, blaue, frostfreie Waare, zu haben in kleinen
 und großen Posten bei **Chr. Diels**, Regergasse 37. 23901

Prima Camberger Kartoffeln Adlerstraße 13, Part. 22661

Ein neues, zweifachläufiges **Bett** ist sehr billig zu verkaufen
 Kirchgasse 22 im Seitenbau. 22521

Büffet, für einen besseren Salon passend, preiswürdig zu
 verkaufen Adlerstraße 16. 22897

Schneppfarren zu verkaufen bei Herrn **Weidmann**,
 Kirchgasse 47 im „Württembergischer Hof“. 22502

Alle geometrischen, polygonometrischen, nivellitischen Auf-
 nahmen, Zeichnungen, Berechnungen werden prompt
 und billigt ausgeführt. Näh. in der Exped. d. Bl. 23218

Ein neuer **Schlafdivan** billig zu verkaufen Delaten-
 straße 14 im Hinterhaus. 20079

Mäskchen-Anzüge zu verleihen Rheinstraße 32, Hths. 22871

Unterricht.

Eine billige englische Lehrerin gesucht.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 23948

Gesucht **Unterricht im Schönschreiben**. Offerten unter
 „Schönschreiben“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 23928

„Latein, Griechisch, Französisch“ für Schüler in und
 außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegreifen-
 für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in
 den Schulerxtemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem
 Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 15287

Englischen Unterricht,

Grammatik und Conversation, ertheilt eine Engländerin.
 Näheres Albrechtstraße 33, Parterre. 23925

Lessons in English gram. and convers. by
an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany**
& Hensel, Langgasse. 16216

Fr. Nolte, Karlstraße 44, 1 St. h., ertheilt **Unterricht**
 im **Porzellan-Malen** in und außer dem Hause. 14018

Immobilien, Capitalien etc.

Haus mit 3 Stockwerken, nahe den Bahnhöfen,
 schöne Wohnungen, mit Balkon versehen, sichere Capitalanlage,
 wegen Verzug baldigt zu verk. Off. sub M. M. 66 Exped. 260

Sehr rentables Haus mit Läden, mehreren Werk-
 stätten und Garten in der Nähe des Kochbrunnens ab-
 theilungshalber sehr preiswürdig zu verkaufen.

Der Beauftragte: **J. Imand**, Friedrichstraße 8. 111

Haus Elisabethenstraße und **Villa Nerothal**, mit
 allem Comfort hergerichtet, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
 bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 20281

Ein Haus, unter günstiger Bedingung ver-
 zu verkaufen. Näh. Exped. 23180

Schönes Haus, nahe den Bahnhöfen gelegen,
 gut rentirend, wegen baldigem Wegzug zum Verkauf geboten.
 Offerten unter W. X. bei der Expedition erbeten. 23180

Haus in guter Lage, mit Thorfahrt, massivem Hinter-
 und Seitengebäude, sowie großem Hofraum, zu
 verkaufen. Näh. Exped. 22528

Villa, Sonnenbergerstraße, mit Garten,
 Wegzugs halber baldigt zu verkaufen. Offerten unter W. B. 23180

an die Expedition d. Bl. erbeten.

Villa mit großem Garten wird abreisefähig
 Näheres Expedition. 23180

20—21,000 Mk. als erste Hypothek auf ein neu erbaut
 Haus zu leihen gesucht. Offerten unter Z. A. 20 baldigt
 bei der Expedition dieses Blattes erbeten. 23079

23,000 Mk. als 2. Hypothek, 3/4 der Feldgerichtstare, auf
 ein gutes Geschäftshaus inmitten der Stadt ohne Unter-
 händler gesucht. Offerten unter **E. No. 30** an die
 Expedition dieses Blattes erbeten. 23870

Gesucht **Hypothek** mit pupillarischer Sicherheit für
 60- bis 100,000 Mark. Nur vier ein viertel Procent Zins
 verlangt. Offerten unter O. P. 55 an die Expedition d. Bl.
 erbeten. 23522

200,000, 70,000, 65,000, 26,000 und 20,000 Mk.
 auf 1. Hypothek gesucht. Gef. Offerten unter E. B. an
 die Expedition d. Bl. erbeten. 23300

8—10,000 Mk. auf Nachhypoth. auszuliehen. R. Exp. 23611

Hauptagent

für Wiesbaden und Umgegend von einer alten, soliden und eingeführten Feuer- und Glasversicherungs-Gesellschaft gesucht. Offerten von thätigen Agenten sind mit Referenzen versehen sub R. 4131 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. erbeten. (F. à 220/1.) 39



Die Trakehner Rappstute des Lieutenant v. Hugo, gefahren und geritten, ist wegen Abcommandirung des Besitzers nunmehr für den äußerst billigen Preis von 650 Mk. verkäuflich. Näh. beim Feldwebel Kirsch in der Artillerie-Kaserne. 23650

Ein neuer, bequemer Sessel, mit braunem Damast überzogen, billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 3. 21283

Zwei franz. lac. Bettstellen mit Sprung- und Koffhaarmatratzen u. Keil, auch einzeln bill. abzuq. Michelsb. 12, 2 St. 19986

Ein zweischläufiges Deckbett und 2 Kissen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 23638

Bicycle zu verkaufen. Näh. Wellrigstraße 14, I. 23878

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Bügelmädchen f. Beschäftigung. N. Dranienstr. 25. 23733

E. reinl. Frau f. Monatstelle. N. Karlstraße 42, Frontsp. 23924

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näheres Louiseplatz 2. 23932

Ein junges Mädchen, welches serviren kann und alle Hausarbeiten versteht, wünscht Stelle als Zimmermädchen. Näh. Adolphsallee 37. 23928

Ein 21jähriger Bursche sucht Stelle als Hausdiener oder Krankenwärter und ist auch zum Ausfahren von Kranken erbtig. Näheres Adlerstraße 54. 23196

Personen, die gesucht werden:

Ein reinliches, junges Mädchen des Tags über in einen Blumenladen gesucht. Näh. Exped. 23927

Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 12, 2 St. h. 23930

Eine saubere, perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse besitzt, wird bei hohem Lohn sofort gesucht. Außerdem findet noch ein braves, reinliches Mädchen Stelle. Näh. Exp. 23228

Zum 1. Februar wird ein reinliches, guterzogenes Mädchen von 15-16 Jahren gesucht. Näh. Mühlgasse 7 im Laden. 22763

Ein solides Mädchen für alle Hausarbeit per 2. Februar gesucht. Näheres Vormittags von 10 Uhr an Taunusstraße 39, 2. Etage. 23747

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht. Näheres bei Chr. Begeré, kleine Burgstraße 9. 23739

In einen ruhigen Haushalt wird ein älteres, gesetztes Mädchen, welches in allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Expedition. 23813

ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Meldungen werden entgegengenommen Webergasse 45. 23887

Ein reinliches Kindermädchen gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. 23911

Ein ordentliches Mädchen gesucht Faulbrunnenstr. 8. 23915

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen. Näh. Hellmundstraße 7, Parterre. 23247

Gesucht nach Schwalbach in ein kleines Curhaus ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in Hausarbeit erfahren ist und auch einfach kochen kann. Näh. im „Weißen Roß“, Zimmer No. 54, Abends v. 5-8 Uhr. 23587

Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näh. im „Hotel du Nord“. 23929

Wir suchen per 1. Februar einen Lehrling. Gebrüder Ullmann, Schuh-Manufactur. 22876

Lehrling gesucht bei Carl Kreidel, Mechaniker. 23395

Ein guter Möbelschreiner gesucht Schulgasse 4. 23514

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Von einer älteren Dame wird eine Wohnung von 1 bis 2 Zimmern, Küche und Zubehör in ruhigem Hause gesucht. Offerten unter E. H. 219 an die Exped. erbeten. 23862

Angebote:

Helenenstraße 26, Hth., eine heizb. Mansarde zu verm. 23771
Kirchhofsgasse ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Keller zu verm. Näh. Schulgasse 1 bei W. Noll. 23464

Langgasse 6 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 21446

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2-3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 18330

Mauergasse 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 21196

Parkstraße 23 hohelegante, große Villa mit Stallung zu vermieten. Näheres daselbst. 22847

Rheinstraße 15 Wohnung v. 3-4 Zimm. z. v. 23920

Rheinstraße 47 sind Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21270

Saalgasse 3 ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 23731

Sonnenbergerstraße 10,

nahe dem Curhaus, Südseite, ist eine möblierte Etage von 4 bis 5 Zimmern mit oder ohne Pension zu vermieten. 23206

Taunusstraße, in nächster Nähe des Kochbrunnens, ist ein möbliertes Zimmer mit Porzellanofen, vorn heraus, Sonnenseite, z. vm. N. Exp. 22338

Taunusstraße 27, I, unmöblierte Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, auf 1. April oder auch früher billig zu vermieten. 23723

Villa „Hermine“, Balkmühlstraße 17, nahe am Walde, ist eine hohelegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon u. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park. 147

Weilstraße 7, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 23387

Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 11523

Möbl. Zimmer zu vermieten Goldgasse 9, Hth., 2 St. 22945

Ein gut möbliertes Zimmer und ein möblirter Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. Näheres Platterstraße 1b, Parterre, bei Wollmerscheidt. 23678

Ein fein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang äusserst billig. A. Bergholz, Moritzstraße 12. 23361

Möbl. Zimmer mit Pension an einen Herrn oder Dame für monatlich 50 Mark zu verm. Näheres Expedition. 22709

Möblierte Wohnung, auch einzelne Zimmer, zu vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 22696

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 10. 23191

Ein gut möbliertes Zimmer ist auf 1. Februar zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 11, 1 St. h. 22953

Laden, geräumig, mit Ladenzimmer zu vermieten Reugasse 11. 23578

Ein Laden mit Zimmer in vortheilhafter Lage per 1. April zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 23391

Familien-Pension

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4. 20697

Jüngere Schüler finden zu Ostern Aufnahme bei einem Gymnasiallehrer. Näh. Exped. 23923

Pension Villeggiatura, Bad Soden. Schönste Luft, mäßige Preise. Beste Referenzen Nicolassstraße 1, Part. 21330

Einige Tausend Coupons

gestickte Streifen und Einsätze,

weiß, crème und bunt, in jeder Breite, hochelegante, solide Waare, verkaufe zu stannend billigen Preisen.

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

185

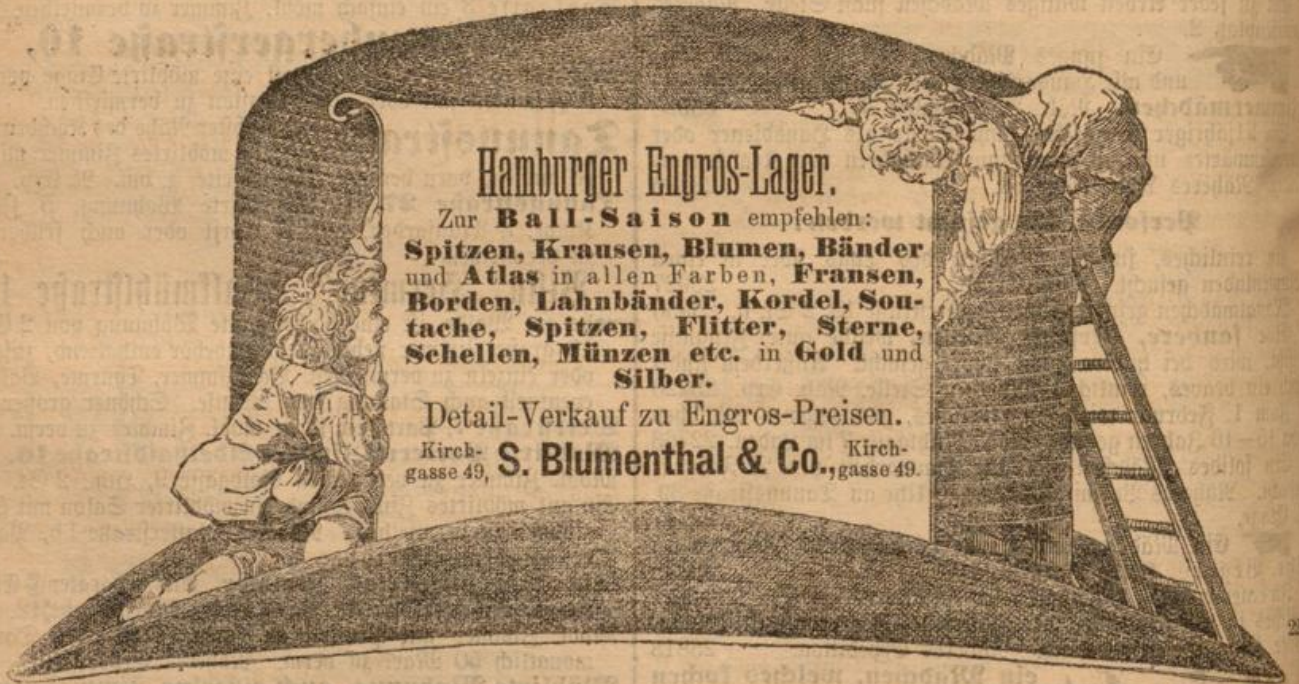
40 Langgasse 40, **Adolf Kalb,** 40 Langgasse 40.

Spitzen

(zurückgesetzte Dessins) in verschiedenen Genres empfiehlt zu **Fabrikpreisen**

40 Langgasse 40, **Adolf Kalb,** 40 Langgasse 40.

22538



Hamburger Engros-Lager.
Zur **Ball-Saison** empfehlen:
Spitzen, Krausen, Blumen, Bänder und Atlas in allen Farben, **Fransen, Borden, Lahnbänder, Kordel, Soutache, Spitzen, Flitter, Sterne, Schellen, Münzen etc.** in **Gold und Silber.**
Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.
Kirch-gasse 49, **S. Blumenthal & Co.,** Kirch-gasse 49.



Masken-Garderobe
für Damen in höchst geschmackvoller und nur eleganter Ausstattung, charakteristisch sowohl wie originell; außerdem elegante **Domino's** von Seide und Atlas in allen Farben zu vermieten **Tannusstraße 49.**
23779 **Sus. Back,** Königl. Theater-Garderobiere.



Neue, elegante Damen- und Herren Masken-Costüme, sowie **Domino's** verleihen; **Fransen, Quasten, Borden, Spitz, Goldstoffe, Schellen, Münzen, Flitter, Knöpfe** u. s. w. zu Engros-Preisen zu verkaufen.
Frau Gerhard,
22984 **Schwalbacherstraße 37.**

Belzröcke zu verkaufen.
Zwei wenig gebrauchte und ein neuer **Herren-Belzrock** mit prima **Herzfutter** und **Herzbesatz** preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **K. Braun,** Kürschner, **Michelsberg 13.** 23835
Fast neue **Damen-Theatergarderobe,** auch zu **Masken-Costümen** verwendbar, zu verkaufen **Rheinstraße 68, III.** 21910



Großes Masken-Magazin.
Alles in neuester Auswahl.
F. Brademann,
51190 **3 Kirchhofgasse 3.**

Königlich ungarischer



Landes-Central-Keller

unter Aufsicht des hohen Königl.

ungarischen Handelsministeriums.

Wir beehren uns hiermit die höfliche Mittheilung zu machen, daß wir in **Wiesbaden, Rheinstraße 15,** ein **Haupt-Depot** der aus dem **Königlich ungarischen Landes-Central-Keller zu Budapest** stammenden **Ungar-Weine in Flaschen** (Original-Füllung) etablirt haben und mit dem Verkauf derselben am **15. September** begonnen haben.

Offiziell genehmigte Preislisten gratis und franco. Jede einzelne Flasche ist mit der Verschlusskapsel und Schutzmarke des hohen Königlich ungarischen Handels-Ministeriums versehen.

Roth- und weiße Tisch-, Braten-, Dessert- und Ausbruch-Weine (Medicinal-Weine) von Mark 1.40 per Flasche angefangen. Verkauf an Jedermann. 10692

Haupt-Depôt des Königl. ungarischen Landes-Central-Kellers, Wiesbaden, Rheinstraße 15.

Wiesbadener Carneval-Verein.



Heute Samstag den 24. Januar:

Einzige

große carnevalistische

Damensitzung mit Ball

in den festlich decorirten Räumen des „Römer-Saales“.



Einzug des Comités: 8 Uhr 11 Minuten.

Eintrittskarten für Herren à 1 Mk., für Damen à 50 Pf., sind zu haben bei den Herren **H. Saemann**, Cigarren-Geschäft, Kranzplatz 1, **Michael Baer**, Markt, **R. Kirschky**, Cigarren-Geschäft, Schulgasse 5, **R. Blickensdörfer**, „Stadt Coblenz“, Mühlgasse, **Joseph Lorenz**, Friseur, Schwalbacherstraße, **Ernst Günther**, „Römer-Saal“, und Abends an der Caffee.

Lieder und Vorträge sind bis längstens **Mittwoch den 21. Januar** bei unserem Cassirer, Herrn **H. Saemann**, Kranzplatz 1, einzureichen. **Der grosse Rath. 280**

Carneval-Gesellschaft

„Elfer“.

II. Herren-Sitzung

heute Samstag den 24. Jan. im „Hotel Schützenhof“.

Saaleröffnung 7 Uhr 11 Min.

Einzug des großen Rathes 8 Uhr 11 Min.

präcis. Nichtmitgliedern ist der Eintritt gestattet.

356 **Der grosse Rath.**

Großer

Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wie alljährlich, so halte ich auch diesmal einen **großen Inventur-Ausverkauf** zu sehr billigen Preisen ab. **Herren-Stiefeletten**, Handarbeit, von 6 Mk. an, **Damenstiefel**, schöne gute Qualität, von 5 Mk. an, **Winter-schuhwaaren** aller Art zu den billigsten Preisen, **500 Paar Filzschuhe** schon von 60 Pfg. an.

W. Wacker,

179 Schuhladen Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.

Origineller, eleganter **Damen-Masken-Anzug** zu verleihen **Wellrigstraße 27, II.** 23478

Ich habe mich hier als **practischer Arzt, Wund-
Arzt und Geburtshelfer** niedergelassen. Meine
Wohnung befindet sich **42 Adelhaidstraße 42.**
Sprechstunden: Morgens 8—10 und Nachmittags
3—4 Uhr.

Dr. med. Martin Berlein.

Wiesbaden, den 18. Januar 1885.

23521

Gelegenheitskauf.

Lord Byron's letzte Liebe.

Eine biographische Novelle von **A. Büchner.**

Zwei Bände.

Statt **Mk. 4.50** nur **Mk. 1.20.**

Ein Buch für literarische Feinschmecker.

Vorrätzig bei

Keppel & Müller,

34 Kirchgasse 34.

23777

Confection.

Elegante und einfache **Costümes, Hans- und
Kinderkleider, Ball- und Masken-Costümes,**
sowie **Domino's** werden billigt angefertigt bei

Anna Hebinger,

Adlerstraße 61, eine Stiege hoch.

23480

Schuh-Lager

Kirchgasse 24,

Eingang Hl. Schwalbacherstraße.

Winter-Artikel,

sowie eine Parthie

zurückgesetzte **Lederwaaren**

zu und unter **Fabrikpreisen.** 23255



!! Geschäftsbücher !!

in allen Arten zu den billigsten Preisen im **Ausverkauf** bei

Moritz Mollier,

20888

Kirchgasse 45.

Kirchgasse 45.

Domino zu verleihen und zu verkaufen **Grabenstraße 24.** 22954

Rothe Hände werden in drei Tagen zart u. weiß durch **Crème Pinard**. Vollständiger Erfolg. Preis 4 Mk. In Wiesbaden zu haben bei **Louis Schild**, Langgasse 3. (H. 3321.) 61

Gegen **Sicht** und **Rheumatismus**, zur Einreibung vorzüglich bewährt, empfiehlt

Kastanienblüthen-Extrakt a 1 Mark
17106 **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23. 2

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
17194 **Chr. Gerhard**, Schwalbacherstraße 37.

Kistengeschäft von Carl Brass, Neugasse 14, empfiehlt **Wein- und Packfisten**, leichte **Postfistchen** u. a. m. bei prompter, billiger Bedienung. 23193

An- und Verkauf von getragenen **Kleidern**, **Möbel** u. bei **W. Münz**, Metzgergasse 30. 102

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an, **See gras-Matrasen** zu 10 Mk., **Strohsäcke** zu 6 Mk. zu haben. **H. Reinemer**, Michelsberg 22. 23658

Unterzeichneter empfiehlt sich im gründlichen **Obstbaumschnitt**, sowie in allen in das **Gärtnerfach** einschlagenden Arbeiten zu billigen Preisen. 23433
Joseph Hoher, Gärtner, Bierstädterstraße 8, Gartenh.

Salon-Stückkohlen in vorzüglicher Qualität und feinen Schmutz abgehend, empfiehlt **P. Beysiegel**, Kohlenhandlung, 4 Hochstraße 4. 23754

Muhrkohlen per Fuhr (20 Ctr. über die Stadtwaage) franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt **A. Eschbacher**. Viebrich, den 19. November 1884. 17806

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. Januar.

Geboren: Am 16. Jan., dem Kaufmann **Louis Jintgraff** e. S., N. Friedrich August Erwin. — Am 18. Jan., dem Schuhmacher **Wilhelm Korr** e. S.

Aufgeboren: Der Landwirth **Johann Kaufmann** von Weilbach, A. Hochheim, wohnh. zu Weilbach, und **Anna Marie Dörhöfer** von Weilbach, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. Jan., **Elise**, geb. **Müller**, Wittwe des Lehrers **Ludwig Klees**, alt 43 J. 23 T. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

3. Sonntag nach Epiph.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Vicar **Grein**. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer **Köhler**. Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer **Bickel**. Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Rel.-Lehr. Dr. **Spieß**. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr **Hr. Hiemendorff**. Die Collecte ist zum Besten des **Jerusalemers Vereins** bestimmt.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 28.

3. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag Vormittags 7 1/4 Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 25. Januar Vormittags 9 1/2 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt. Herr Pfarrer **Hülkart**, Hellmündstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidstraße 23. Am 3. Sonntag nach Epiph. Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: Christenlehre. Herr Pfarrer **Grein**.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 25. Januar Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger **Ströbele**.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 25. Januar Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saal der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger **Schneid**. Das Local ist geheizt und der Zutritt Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Gauskapelle). Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

St. Augustine's English Church.

Third Sunday after Epiphany. Conversion of St. Paul. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evening at 8. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

Ev. Vereinshaus, Platterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren Kinder, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder; Abend-Andacht 8 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Januar 1886)

Adler:

Tegeler, Kfm., Plauen.
Müller, Kfm., Chemnitz.
Herz, Kfm., Berlin.
Levy, Kfm., Köln.
Haumann, Kfm., Plauen.
Fäger, Kfm., Lengsfeld.
Hilf, Justizrath, Limburg.
Moldenhauer, Kfm., Berlin.
Lotichius, Commerzienrath, St. Goarshausen.
Eckstein, Kfm., Oschatz.

Hotel Block:

de Vos, Fr. m. T., Amsterdam.
Scheuten, Fr., England.

Öblischer Hof:

Jahnke, Hotelbes., Reinbeck.

Wasserheil-Anstalt Dietenmühle:

Koding, Advocat, Rostock.

Einhorn:

Levita, Kfm., Diez.
Plaatt, Kfm., Köln.
Schader, Kfm., Remscheid.
Jacobi, Kfm., Köln.
Grün, Buchhändler, Berlin.
Meyer, Kfm., Köln.
David, Kfm., Elberfeld.
Katz, Kfm., Berlin.
Reiner, Fö:ster, Zell.
Hesse, Frankfurt.
Herlinger, Kfm., Bädigheim.

Eisenbahn-Hotel:

Wecker, Fabrikbes., Offenbach.
Köhler, Kfm., Köln.
Schulz, Kfm., Herford.
Bretschneider, Kfm., Creuznach.

Vier Jahreszeiten:

Remy, Neuwied.

Nassauer Hof:

Grillo, Hamborn.

Grüner Wald:

Zehnter, Kfm., Elberfeld.
Kaysar, Kfm., Elberfeld.
Silberberg, Kfm., Stuttgart.
Gärtner, Kfm., Darmst.
Schmidt, Kfm., Darmst.

Nonnenhof:

Börner, Kfm., Dresden.
Steinberg, Kfm., Elberfeld.
Reuter, Kfm., Hanau.
Peters, Kfm., Bochum.
Bonn, Kfm., Elberfeld.
Herbster, Wiesb.

Pfälzer Hof:

Mariam, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Schwiefert, Musik-Dir. n. fr. Hanover.
Freitag, Kfm., Elberfeld.

Hömerbad:

v. Bailliodz, Frl., Schleib.

Spiegel:

Korn, Fr. Rent. m. Fm., Brauns.

Tannus-Hotel:

Vörling, Kfm., Ludwigshaf.
Schäfer, Director, Frankfurt.

Hotel Trinthammer:

Frank, Fabrikbes., Hanau.
Heller, Kfm., Oberlahnste.

Hotel Weiss:

Schröder, Hanau.
Gressle, Kfm., Neuwied.

In Privathäusern:

Villa Beatrice: Winslow, Fr. Rent. m. T., Amerik.

Pension Internationale:

Karnitz, Frl., London.
Jaylor, Dr. m. Fr., London.
Saxon, Fr., London.
Neame, Capitän, London.
Pachton, London.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 22. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	24 Stunden Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	756.2	756.6	757.5	756.8
Thermometer (Celsius)	-7.0	0.0	-5.2	-4.1
Dampfspannung (Millimeter)	2.5	2.9	2.8	2.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	63	96	84
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Oberon“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Herkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28) Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7¹/₂ und Nachmittags 4¹/₂ Uhr Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan

Verloosungen.

Preussische Klassen-Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 21. Januar in Berlin fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 171. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 2 Gewinne von je 15,000 Mk. auf No. 2240 und 70962, 5 Gewinne von je 6000 Mk. auf No. 29158 37611 6980 85783 und 85852, 40 Gewinne von je 3000 Mk. auf No. 2523 3280 6988 7081 8614 11234 12506 12836 13601 16784 18530 24878 27540 32711 34117 35810 36773 38002 38413 39136 42631 46692 48372 48715 52665 52668 57077 58856 62192 64920 66037 66849 68049 71612 72069 80983 82074 88847 92548 und 92813, 52 Gew. von je 1500 Mk. auf No. 1291 1491 7332 8382 8457 8633 13310 14207 14354-15972 17918 18540 21418 27008 30883 30841 32335 32779 35726 36882 39672 45283 50738 50828 51951 5547 5663 58063 59818 61479 64309 65659 65791 67336 68419 68973 73300 73516 79759 79803 80547 81291 83675 84630 85407 86829 88247 90898 92675 92990 93603 und 94408, 79 Gewinne von je 550 Mk. auf No. 1426 1784 4493 4576 7572 7842 9776 9794 11561 12154 12247 12553 14794 15846 16078 18967 19575 20272 20584 21109 23970 24119 25300 25947 27392 27735 28119 31146 31584 31702 31997 32097 32836 34902 35613 39026 40983 42050 46053 48181 49447 49628 51672 53265 53421 53890 56315 56897 57060 57075 59588 60218 63017 66467 67048 67055 67815 68701 68832 68878 70940 71141 71490 75863 76136 78361 79252 80284 81849 84432 84597 85346 85807 88748 90113 90840 91635 91854 und 92594.

Braunschweig-Hannoversche 4 1/2 pCt. Hypotheken-Pfandbriefe I., IV., VI. und VII. Emission. Die nächste Ziehung dieser Pfandbriefe findet Mitte Februar statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1 pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 6 Pf. pro 100 Mark. 26

Frankfurter Course vom 22. Januar 1885.

G e l d.		W e c h s e l.	
100 Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	169.30 bz.
100 Gulden	9 " 63 "	London	20.47 bz.
100 Reich-Stücke	16 " 19 "	Paris	80.90 bz.
100 Couronnens	20 " 41 "	Wien	165.45 bz.
100 Imperiales	16 " 75 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%
1000 Reich in Gold	4 " 21 "	Reichsbank-Disconto	4%

Von Avignon nach Marseille.
 Eine Blaudelei von Johanna Feilmann.
 (1. Forts.)
 Eine französische, wie auch die der feinen Gesellschaft angehörende Engländerin, welche doch am Tage nur bei sehr fest-

lichen Gelegenheiten Diamanten trägt, legt oft auf der Reise kostbaren Schmuck an, um denselben vor Diebstahl zu schützen. Aus diesem Grunde wären mir die funkelnden Steine meiner räthselhaften Reisegefährtin sicher nicht aufgefallen, doch paßten sie schlecht zu ihrem übrigen Anzug, der mir eine Bemerkung der bekannten Schriftstellerin Mrs. Gaskell in's Gedächtniß rief, mit der sie treffend die aus lauter alten Jungfern und Wittwen bestehende Einwohnerschaft eines Landstädtchens schildert: „Daheim kleiden sie sich in ihren abgetragenen, unmodernen Kleidern, weil sie doch ein Jeder kennt, und auf der Reise lohnt sich ein hübscher Anzug nicht der Mühe, weil doch Niemand Einen kennt.“

„Schönes Klima nennen Sie das französische,“ ruft mein Gegenüber erstaunt, indem sich ihre kleinen dunklen Augen weit öffnen, „Sie wollen nach Nizza? Schreckliches Klima im Vergleich zu unserem in Algier. Die Kranken machen alle einen Irrthum in der Wahl des Winteraufenthaltes. Kommen Sie zu uns, Madame, keine Winde, die Einem durch Mark und Bein schneiden wie an der Riviera. Die Reise kostet von Marseille aus nur 100 Francs. Ich habe nun schon an die 20 Jahre in Algier gelebt, spurlos sind dieselben an mir vorübergezogen. Trotz all des Elends und der Noth, die mir nicht erpart geblieben, kein graues Haar, kaum ein Fältchen im Gesicht; ein Jeder sagt, ich blähe wie eine Rose und doch habe ich schon eine Tochter, die sich demnächst verheirathen soll.“

Sie beugte sich bei den Worten weit vor, damit ich die Schönheit ihres glänzend schwarzen, stark pomadisirten Haares bewundere und mich von der Glätte ihrer Haut überzeuge.

„Ich heiße Durand, Madame, veuve Durand, wie man mich in Coleah seit dem Tode meines seligen Mannes nennt. Er war Drechsler, die Durand's sind alle Drechsler, das erbt sich so in der Familie weiter. Der junge Mann, den Sie eben sahen, ist es auch. Coleah liegt herrlich, es ist von Algier aus leicht erreichbar und ein wahres Paradies. Es wird nicht lange währen, bis Coleah weit und breit der berühmteste klimatische Kurort ist. Ich halte eine kleine Pension, wenn Madame leidend ist, sollte sie nach Coleah kommen. Madame ist Engländerin? Sie kann sich beim englischen Consul in Algier nach veuve Durand erkundigen.“

Auf meine Antwort, daß ich von Geburt eine Deutsche sei, entgegnete sie rasch: „Mon Dieu, Madame ist eine Deutsche? Ich liebe die Deutschen, meine Cousine ist ja auch eine Deutsche gewesen, Gott habe sie selig, — ich freue mich, daß Madame keine prussienno ist; oh, diese prussiens!“

Ich mußte über ihre Zungengeläufigkeit lachen. Wie von einem Rade schnurrten ihr die Wörter über die Lippen und verbanden sich durch die stark ausgesprochenen Endsilben und die rollenden r zu einem langen, ununterbrochenen Faden. Raum konnte ich ihren sich überstürzenden Phrasen folgen, obgleich mein Ohr an das Südfrenschösisch gewohnt ist.

Wie fast alle Französinen, machte sie einen starken Unterschied zwischen prussien und allemann. Prussien ist ihnen gleichbedeutend mit Wehrwolf. Madame Durand richtete auch, wie mir dies schon früher von einer der besten Gesellschaft angehörenden Französin geschehen, die Frage an mich, ob ich auch preussisch spreche.

Nun schwatzte sie ohne Unterbrechung, erzählte mir, wie viele Elsässer nach Coleah ausgewandert, wo die französische Regierung denselben Stüchden Landes angewiesen. Die meisten aber seien Müßiggänger gewesen, welche ihren französischen Patriotismus als Vorwand vorgeschoben, um sich unterstützen zu lassen. „Aber was daheim nicht gut thut, gedeiht auch selten in der Fremde, die Elsässer haben Coleah keinen Segen gebracht,“ meinte sie mit einem Seufzer.

Darauf sprang sie wieder ohne die geringste Vermittelung zu Anderem über und erzählte ihre kleinen Erlebnisse und Abenteuer in der Umgegend unter den Beduinen und Arabern, deren Sitten sie in den farbenprächtigsten Ausdrücken schilderte, und bediente sich der wunderbarsten Metapher und Hyperbeln. Ihre südfrenschösische Phantasie war durchwuchert von arabischen Bildern und Gleichnissen. Aus den bunten Fäden, welche sie selber immer mehr verwirrte, konnte ich freilich nicht den leuchtenden Ariadnefaden finden, der mich zu ihr selber führte. Eins jedoch war mir klar, sie that Alles, um mir einen sechsmonatlichen Aufent-

halt in Algier so verlockend wie möglich auszumalen. Auch von ihrer achtzehnjährigen, schönen Tochter sprach sie voll Begeisterung, sie sei sehr schön, viel schöner als ihre Cousine, Madame la princesse.

„Ich glaube, La princesse, das sie mit betontem e aussprach, sei der Name irgend einer Verwandten.“

„Sie ist noch in einem Pensionat in Algier, meine Anais. In's Haus nehmen kann ich sie nicht, ich habe ja Herren als Pensionäre, ja, wäre die Cousine nicht so schnell gestorben, da hätte ich wegen einer dot für mein Kind nicht zu sorgen gehabt, aber jetzt — woher die Mitgift nehmen?“

Sie seufzte und faltete die Hände auf dem Schoße.

„Der junge Mann an der Station war wohl Ihr Sohn, Madame Durand?“

„Mon Dieu, nein, ich habe keinen, aber er ist ein Durand, stammt aus meines Mannes Familie, ist ein tüchtiger, fleißiger Arbeiter, der die Seinen ernähren wird, und dabei hat er Verstand und viel Herz. Seine Mutter und ich haben allerlei Pläne für die Kinder geschmiedet, am liebsten hätten wir sie gleich verlobt, die Anais macht mir viel, viel Sorge, da war Einer von den Esaffern um — — —“

Sie wiegte den Kopf und sagte dann mit energischer Handbewegung: „Nein, das gebe ich nun und nimmer zu, solch' ein hergelaufener artisto —“

„Kennt und liebt Ihre schöne Tochter denn den Better in Avignon?“ fragte ich ziemlich ironisch. Sie blickte mich so überrascht und verwundert an, als hätte ich die allerdümmste Frage gethan.

„Sie ist ja nie von Algier fortgewesen, wie sollte sie ihn kennen? Was braucht denn aber auch ein anständiges Mädchen von guter Familie vor der Verlobung von Liebe zu wissen?“

Also bis in die Schichten der Handwerkerklasse ist die Naivetät des reinen Gefühls durch die von den Eltern gestifteten Ehen verdrängt, dachte ich.

Madame Durand aber ließ mir nicht lange Zeit zu philosophischen Betrachtungen. Sie hielt mich durch ihren Wortschwall in athemloser Spannung. An ihrem Accent, ihren Gesichtszügen hatte ich sofort die Südfrauzösin erkannt; sie sprach fehlerhaft und übertrug Wendungen aus dem Provenzalischen in die moderne Sprache.

„Je suis été à Paris,“ sagte Madame Durand, „ich habe die Prinzessin, meine Cousine besucht. Sie wünscht, ich solle mich ganz in Paris niederlassen. Mon Dieu, nicht um allen Reichtum meiner Cousine möchte ich Algier verlassen.“

„Prinzessin — Cousine? Was will sie mir jetzt wohl ver-spiegeln,“ dachte ich.

Sie setzte den Hut ab; ihre Diamanten sprühten und funkelten im Dämmerlicht des Coupés; die Dunkelheit war herein-gebrochen, nur von oben goß eine kleine Lampe einen unbestimmten Schein.

(Fortf. folgt.)

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (31. Sitzung vom 22. Januar.) Der Reichstag nahm den Handels- und Schiffahrts-Vertrag mit Griechenland in dritter Lesung ohne Debatte an. — Es folgt die erste Berathung des Postsparrassengesetzes. Abg. Ackermann spricht gegen den Entwurf, die geplante Einrichtung verträge sich nicht mit der Organisation der Post, als einer einheitlichen Verkehrsanstalt; die bestehenden Gemeindeparrassen hätten ihrem Zwecke vollständig entsprochen. — Abg. Kalle ist der Ansicht, daß der gegenwärtige Moment besonders dazu geeignet sei, neue Einrichtungen zu schaffen, welche dem Spartriebe der Bevölkerung dienen. Inmerhin aber halte ein Theil seiner politischen Freunde die Bedenken gegen die Vorlage für so schwerwiegend, daß er eine ernstliche Prüfung für erforderlich erkläre. Medner beantragt die Verweisung der Vorlage an eine Commission. — Staatssecretär Stephan kennzeichnet die Vorlage als den Ausfluß der in der kaiserlichen Botschaft niedergelegten Socialpolitik und zum Wohle der untersten Klassen bestimmt. Der Spartrieb als Moment der staatsverhaltenden Kraft müsse mit allen möglichen Mitteln befördert werden. Durch die Einführung der Postsparrassen würde sich die Zahl der Sparcassen von 3000 auf 12,000 erhöhen. Die gegenwärtigen Sparcassen seien namentlich für den größten Theil der Landbevölkerung unbenutzbar. Die Uebertragbarkeit der Spareinlagen von einer Postanstalt zur anderen werde sich namentlich für die fluctuirende Arbeiterbevölkerung nutzbar erweisen. In allen Ländern, wo bisher Postsparrassen eingerichtet werden, habe sich eine bedeutende Vermehrung der Spareinlagen gezeigt. Von einer Privilegirung der Postsparrassen, die an

bestimmte Beträge und einen bestimmten Zinsfuß gebunden sei, könne nicht die Rede sein. Den bestehenden communalen Sparcassen werde kein Nachbruch geschehen. Diese Vorlage sei das Resultat langer Arbeit und lange vollständig außer dem Bereiche der Parteigegegensätze, wie der Finanz- und Steuerpolitik. Er bitte um Annahme derselben in der Uebersetzung, die sich für das Land segensreiche Folgen aus derselben ergeben würden. — Abg. Schenk meint, das Bedürfnis des kleinen Mannes werde durch die Postsparrassen keineswegs befriedigt werden. Die Einrichtung der Postsparrassen sei weder nöthig, noch wünschenswerth. — Abg. Gantner kann sich den großen Bedenken nicht verschließen, welche die gegenwärtige Vorlage bietet. Er fürchtet die dadurch entstehende Belastung des Budgets. — Abg. v. Helledorf betont demgegenüber den socialen Kern der Vorlage. — Abg. Windthorst hält die ganze Competenz des Reiches zum Erlaß eines solchen Gesetzes für zweifelhaft und erblickt in ihm den Versuch zur Verstaatlichung des ganzen Sparcassenwesens. — Staatssecretär Stephan weist diese Bedenken zurück und betont, daß bisher noch keine Vermehrung der Spareinlagen eine Vermehrung der Spareinlagen zur Folge gehabt habe. Uebrigens habe jede Regierung es in der Hand, den Gebrauch zu machen oder nicht. — Abg. Stolle erklärt sich aus politischen Gründen gegen die Concentration des Capitals in einer Hand, wie es die Vorlage zur Folge haben werde. — Abg. Windthorst hält seine sachlichen Bedenken aufrecht, worauf mit einer kurzen Bemerkung der Generalpostmeister die Debatte schließt. Die Vorlage geht an eine Commission von 21 Mitgliedern. Nächste Sitzung Freitag 12 Uhr (Fortf. des Reichstages etc.).

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 22. Januar.) Der Gesetzesentwurf über die Vertretung des preussischen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vor der Justizverwaltung wird ohne erhebliche Discussion in erster Lesung erledigt, geht also nicht an die Commission. — Es folgt die erste Berathung des rheinischen Consolidationsgesetzes. Abg. Reichensperger (Clpe) spricht gegen den Entwurf, weil wenn auch der Provinzial-Landtag sich für das Gesetz ausgesprochen habe, doch die rheinische Bevölkerung die zwangsweise Zusammenlegung der Grundstücke nicht wolle, und zwar weil sie darin einen unbegründeten Eingriff in das Eigenthum erblicke. — Minister Lucius fügt aus der Entwurf füge sich auf langjährige Erfahrungen. Wenn nicht im öffentlichen Interesse gelegentlich ein Zwang einträte, würden die wirtschaftlichen Verhältnisse noch sehr zurück sein. Der Vorwurf der Beschränkung sei nicht gerechtfertigt. Man könne eine Art Bevormundung nur insofern anerkennen, als es sich vielleicht um die Geltendmachung einer überlegenen Intelligenz handeln möchte. Allerdings sei das Verfahren ein sehr rohdies, aber man habe die Herbeiführung des beabsichtigten Zweckes auf einem anderen Wege nicht erreichen können. Die Regierung glaube, mit dem Gesetze dem Rheinlande die größte wirtschaftliche Wohlthat zu erweisen. Die Zusammenlegung von einem Majoritätsbeschlusse der Bevölkerung abhängig machen zu wollen, wie der Abg. Reichensperger vorgeschlagen habe, heiße das Gesetz niemals zur Ausführung gelangen zu lassen, was dies die Erfahrung in Bayern beweise. Die Annahme dieser Beschränkung würde das Gesetz für die Regierung wertlos machen. — Abg. Reichensperger dankt dem Minister für die Vorlage; die frühere Abneigung gegen die Zusammenlegung habe gänzlich aufgehört. — Abg. Bachem beantragt die Verweisung der Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern, welcher er die größte Voracht anempfiehlt, indem er dabei auf das ablehnende Votum des viele Tausende von Mitgliedern zählenden Bauernvereins hinweist und betont, die Vorlage wäre für das Rheinland nur dann annehmbar, wenn die Entscheidung den Befähigten überlassen bliebe. — Abg. v. Gynern hält die Vorlage für gerechtfertigt; dieselbe werde nicht nur den wirtschaftlichen Werth des Grund und Eigenthums sondern des Besitzes überhaupt vermehren. — Justizminister Dr. Friedberg theilt bezüglich der rheinischen Hypotheken-Verhältnisse mit, daß eine Hypotheken-Ordnung für das Rheinland entworfen und namentlich nach dem Eingange der Beschlüsse des Provinzial-Landtages so vorbereitet sei, daß die Vorlage dem Landtage in kürzester Frist vorgelegt dürfte. Die Regierung hoffe auf die Zustimmung des Landtages zu dieser Vorlage ebenso, wie zu dem Consolidations-Gesetze, welche beide Gesetze völlig unabhängig von einander geregelt werden möchten. — Abg. Veltjensbach gibt zu, daß die Vorlage einzelnen Besitzern wohl nützen könne, nicht aber der Mehrheit derselben. — Abg. Schreiber dankt Namens der Conservativen der Regierung für die Vorlage. Letztere wird hierauf an eine Commission von 21 Mitgliedern überwiesen. — Das Consolidations-Gesetz für Hohenzollern wird ebenfalls an die vorherbeschlossene Commission überwiesen. Es folgt die zweite Lesung des Etats. — Bei dem Etat der Domänen-Verwaltung ersucht Abg. v. Duadt, künftig in den Vorweisungen über die Domänen-Verpachtungen die Preise pro Deciar anzugeben. — Minister Lucius sagt dies zu; gegenüber dem Wunsche des Abg. v. Minnigerode's, bei den Verpachtungen gegen die bisherigen sehr billige Rücksicht zu üben, weist der Minister darauf hin, wie ein derartiges Verfahren die Verwaltung in den Verdacht des Nepotismus bringen könnte. Nach allen Erwägungen müsse das Prinzip des Meistgebotes als das Beste erachtet werden, weil es der Verwaltung Vorwürfe erpare. In Reflectanten vor leichtsinnigen Geboten und Uebergeboten bewahre. Der Minister verwahrt schließlich die Gesetzgebung vor dem Vorwurfe, den Ruin der Zuckerindustrie herbeigeführt zu haben, vielmehr habe sie die Zuckerindustrie in Preußen zur dominirenden in Europa gemacht, während Erhaltung alle Mittel anzuwenden seien. — Abg. Drischler behauptet, die deutsche Zuckerindustrie sei gefährdet, sobald England den indischen Rohzucker vor der deutschen Concurrenz schütze. — Auf eine Frage Büchtemann's bemerkt der Minister, die Erhebungen über die Verschuldung des ländlichen Besitzes würden in dem nächsten Verwaltungsberichte für 1882/83 und 1884 erscheinen. — Nächste Sitzung am Freitag Tagesordnung: Fortsetzung der Etatsberathung.